

der Erden nichts neues schaffen / wie *Alfraganus* sein darvon zu reden weiß / vnd wird durch dieses die Göttliche *providentz* vnd vorsorge gegen vns Menschen gar nicht auffgehoben / sondern viel mehr vorgewisset / in deme wir sehen / wie vnser frommer Gott aus sonderlicher liebe / auch noch für der Geburt für vns Menschen sorget / vnd vnsern künfftigen zustand / durch scharffsinnige Leute erkündigen lesset / wie es mit demselben erlicher massen beschaffen sein sol. Befindet nun einer aus seiner *Nativitet*, oder den Zeichen / so in seiner Geburtsstunde geschienen vnd gewaltet haben / das ihm etwas gutes dar durch angedeutet vnd verkündiget wird / so ist er schuldig dem höchsten Gott herzlich dafür zu danken / befindet er aber das gegenspiel / so sol er desto hitziger vnd ernstlicher den lieben Gott vmb abwendung alles vbel anrufen / wie dann der Sohne Gottes die tröstliche zusage thut / das kein Mensch bey seinem Vater im Himmel vmbsonst bitten vnd anklopffen werde.

Ich hoffe auch nicht das irgendet einer / dem diß zu lesen vorkommen möchte / so einfeltig sein wird / vnd solche natürliche eigenschafften der Himlischen Zeichen verachten / oder es vor eine *Fantasi* halten / darumb das sie zu einer zeit viel andere Wirkung haben / als die andere. Denn nach deme dieselben stehen / nach dem haben sie ihre *Aspeeten* vnd *affeeten*, wenn wir den Monden ansehen / der ist wol an ihm selbst zu einer zeit in der größe wie die andere / nach dem er aber von der Sonnen beschienen wird / nach demselben hat er seine kräfte / wenn wir aber von eigenschafften des Monats reden wollen / wie es mit dem wunderlichen ab vnd zunehmen desselben zugehet / weil man solches teglich vor Augen siehet: Als ist sonderlich in acht zunehmen / was *Aristoteles*, *Plinius* vnd andere. Item / die bey vnser zeit bescheidene *Astronomi* davon schreiben. Vnd erzelet auch neben andern der wolerfahrne Herr *D. Henricus Hanwalt* / Item / *David Herlitius* außbüding wunder schön / aus dem *Astragano* dieses also: Es nimt der Monat seinen schein von der Sonnen / den der Monde ist wie ein Spiegel / wenn die Sonne darauff scheint / giebet er einen weiten hellen glanz von sich / das auch der Monde zu vnd abnimpt / ist nicht zu verstehen / als ob er einmal größer denn das ander wehre / sondern kommet daher / das sich der blancke schein an der Kugel des Monden vmbdrehet. Dann wann der Mond bey der Sonnen ist / so scheint sie von obenwarts auff denselben / vnd springen die Stralen als

denn